

Pressemitteilung

Europa-Woche:

Einladung zur Diskussionsveranstaltung

„Digitales Europa – Digitales Sachsen-Anhalt?“



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 29.04.2015

Die Digitalisierung der Gesellschaft und der Wirtschaft steht gegenwärtig ganz oben auf der politischen Agenda der Europäischen Union. Europa ist aber nur so stark wie es seine Regionen sind. Daher greifen die Europa-Union Sachsen-Anhalt, die Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalt und die Friedrich-Ebert-Stiftung - Landesbüro Sachsen-Anhalt, dieses Thema im Rahmen der Europawoche auf und laden ein zur der Informations- und Diskussionsveranstaltung

„Digitales Europa – Digitales Sachsen-Anhalt?“

am 5. Mai 2015, um 16.00 Uhr, im Roncalli-Haus,

Max-Josef-Metzger-Straße 12/13, 39104 Magdeburg ein.

Der Digitalisierung wird derzeit ein Modernisierungsschub ähnlich der Industriellen Revolution zugeschrieben. Die digitale Entwicklung wird zudem unsere Arbeits- und Lebenswelt erheblich verändern. Eine für alle lebenswertere Zukunft entsteht jedoch nicht automatisch, sondern muss aktiv gestaltet werden. Die Europäische Kommission hat angekündigt am 6. Mai einen Vorschlag für eine Strategie eines Europäischen Digitalen Binnenmarkts vorzulegen. Ein Vertreter der Europäischen Kommission und der sachsen-anhalter Europa-Abgeordneter Sven Schulze werden auf diesen Vorschlag der Europäischen Kommission eingehen und berichten, wie es in anderen europäischen Mitgliedstaaten aussieht. Zudem werden die Landesregierung, Vertreter aus der Politik und der Verband der IT- und Multimediawirtschaft Sachsen-Anhalt ihre Sicht darstellen.

Der kritische Blick auf Sachsen-Anhalt wird Anspruch und Wirklichkeit in unserem Land sowie Stolpersteine, Fallen und Irrwege auf dem Weg in eine bessere Zukunft zur Diskussion stellen. Die Veranstaltung soll darüber hinaus neben der hochaktuellen Information dazu motivieren, am Ball zu bleiben und sich einzumischen, denn das Thema betrifft uns alle.

Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, an Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Gewerkschaften, Verbänden und Politik aber auch an Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten und Diejenigen, die sich professionell oder ehrenamtlich kritisch mit dem Thema auseinandersetzen.

PRESEMITTEILUNG

Weiterführende Informationen zu dieser Pressemitteilung und Interviewtermine erhalten Sie über das **Referat II, Politische Systeme/Historisch-politische Bildung**

RL: Frank Leeb
Tel.: +49 391 567-6457